

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ergänzung zum Prüfungsauftrag zur  
Errichtung eines Schaugerüsts in der  
Größe des geplanten Neubaus an der  
Stadhalle**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 09. Juli 2010

Beratungsfolge:

| Gremium:     | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|--------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Bauausschuss | 06.07.2010      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss nimmt die ergänzenden Informationen zur Errichtung eines Schaugerüsts in der Größe des geplanten Neubaus an der Stadthalle zur Kenntnis und beschließt die Markierung der Eckpunkte des geplanten Neubaus mit gasgefüllten Luftballons für den Zeitraum von einem Tag.*

**Anlagen zur Drucksache:**

| Nummer: | Bezeichnung          |
|---------|----------------------|
| A 01    | Lageplan Schaugerüst |

## Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

- 5 **Ergänzung zum Prüfungsauftrag zur Errichtung eines Schaugerüstes in der Größe des geplanten Neubaus an der Stadthalle**  
Beschlussvorlage 0228/2010/BV

Stadträtin Dr. Lorenz stellt den **Geschäftsordnungsantrag**:

|  |
|--|
| Das Thema wird nicht weiter behandelt. |
|--|

Es erfolgt eine Gegenrede durch Stadträtin Marggraf. Es ist nicht verhältnismäßig erst die Verwaltung mit dem Auftrag, eine kleine, einfache Lösung zu finden, zu beauftragen und nun den Antrag auf Nichtbefassung zu stellen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06 : 08 : 00 Stimmen**

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Marggraf, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Hollinger, Stadtrat Jakob

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Eine einfache und mögliche Lösung wäre die Anbringung von Laserbändern. Wurde das geprüft? Sofern die Ballons installiert werden, muss die Installation rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben werden.
- In dieser Phase ist eine Visualisierung nicht mehr erwünscht.
- Der Informationswert ist mit Ballons zu gering, da diese unter anderem lediglich vom Philosophenweg gut sichtbar wären. Die im Internet einsehbaren Informationen reichen zur Visualisierung.
- Nicht alle Bürger haben schon eine Entscheidung getroffen, wie sie beim Bürgerentscheid abstimmen werden. Die Ballons stellen eine gute Lösung dar, um sich intensiv mit dem Platz auseinander zu setzen und eine Entscheidung zu treffen. Die Darstellungen im Internet sind nicht für alle ausreichend.
- Die Planungen sind am Modell und im Internet gut erkennbar, so dass sich jeder Bürger ein Bild davon machen kann. Mit den Ballons macht Heidelberg sich lächerlich. Es ist zweifelhaft, ob die Bürger in Scharen kommen, um sich ein Bild von dem Platz mit den Ballons zu machen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel informiert, dass die Lösung mit Laserbändern nicht möglich sei. Eine rechtzeitige Information der Öffentlichkeit wird erfolgen.

gezeichnet

Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** abgelehnt

*Ja 05 Nein 09 Enthaltung 00*

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## **B. Begründung:**

**Stellungnahme der Verwaltung zum Sachantrag zur Erstellung eines Schaugerüstes in der Größe des geplanten Neubaus an der Stadthalle.**

### **1. Ausgangslage**

Im Bauausschuss am 08.06.2010 wurde seitens der Verwaltung die Schwierigkeiten bei der Errichtung eines Schaugerüstes aufgezeigt (DS 0083/2010/IV). Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob die Visualisierung anhand einer kleinen, einfachen Lösung möglich ist.

### **2. Einfache Alternativlösungen**

Im Folgenden werden einfache Alternativlösungen vorgestellt und jeweils mit einer Bewertung und Kostenschätzung versehen:

- 2.1 Markierung der drei freien Eckpunkte und eines weiteren Punktes an der nördlichen Trauflinie durch die Aufstellung von vier, jeweils 12 m hohen Gerüsttürmen. Die Trauflinie wird durch Bänder oder Seile markiert, die zwischen den Türmen gespannt werden.

Kosten: Aufbau und Miete für 4 Türme für eine Woche ca. 10.000 Euro. Zusätzlich muss eine Bewachung durch entsprechendes Personal gewährleistet werden.

Vorteile: Stabile Konstruktion, über einen längeren Zeitraum einsetzbar.

Nachteile: Durch die Aufstellung der Türme auf den Grünflächen des Montpellierplatzes, können diese beeinträchtigt werden. Der Turm der die nordwestliche Ecke markiert, muss auf Grund eines im Wege stehenden Baumes ca. 2,0 m seitlich versetzt werden. Die beiden Türme östlich des Montpellierplatzes können nur auf dem Gehweg der B37 aufgestellt werden, dieser muss dafür gesperrt werden. Diese Lösung ist vergleichsweise teuer.

- 2.2 Markierung der drei freien Eckpunkte und eines weiteren Punktes an der nördlichen Trauflinie durch die Aufstellung von vier Scherenarbeitsbühnen. Die Trauflinie wird durch Bänder oder Seile markiert, die zwischen den Bühnen gespannt werden.

Kosten: Die Bühnen müssen extern angemietet werden. Kosten für 4 Bühnen für einen Tag ca. 1.500,00, für 2 Tage ca. 2.000,00 Euro.

Vorteile: schnell umsetzbar

Nachteile: Durch die Aufstellung der Bühnen auf den Grünflächen des Montpellierplatzes, können diese beeinträchtigt werden. Die Arbeitsbühne an der nordwestlichen Ecke, muss auf Grund eines im Wege stehenden Baumes etwa 2,0 m seitlich versetzt werden. Die beiden Arbeitsbühnen östlich des Montpellierplatzes können nur auf dem Gehweg der B37 aufgestellt werden, dieser muss dafür gesperrt werden.

- 2.3 Markierung des betroffenen Areals mit rot-weißen Absperrbändern, die in der entsprechenden Höhe an den Bäumen befestigt werden. Im Bereich östlich des Montpellierplatzes müssten die Bänder an den Bäumen des Wohnhauses Untere Neckarstraße 13 – 15 oder auf gesonderten Stützen befestigt werden. Die Darstellung der westlichen Trauflinie und des südöstliche Eckpunktes im Bereich des Montpellierplatzes, kann nur durch die Errichtung einer zusätzliche Stütze/Hebebühne

Kosten: ca. 800,00 Euro.

Vorteile: schnell umsetzbar, günstig.

Nachteile: Darstellung der exakten Höhe nicht gewährleistet, Darstellung nur auf der Nordseite möglich, windanfällig, keine stabile Lösung.

- 2.4 Markierung der drei freien Eckpunkte und eines mittleren Punktes mit gasgefüllten Luftballons. Die Ballons werden mit Seilen an mobilen Gewichten befestigt. Die Ballons müssten z.T. durch die Baumkronen gefädelt werden.

Kosten ca. 300,00 Euro für normale Luftballons, oder ca. 500,00 Euro für 4 - 5 Riesenluftballons (200 cm Durchmesser).

Vorteile: schnell umsetzbar, günstig, plakativ.

Nachteile: Haltbarkeit nur 1-2 Tage, windanfällig, keine stabile Lösung, es können nur die Eckpunkte und nicht die Trauflinie dargestellt werden

### **3. Fazit**

Von den vorgestellten Varianten wird die Lösung mit den Luftballons unter dem Kosten/Nutzenaspekt empfohlen. Nachteil aller Lösungen ist nach wie vor, dass die Sichtbarkeit der Flatterbänder, Seile oder Luftballons durch den dichten Baumbestand stark eingeschränkt wäre.

gezeichnet  
Bernd Stadel